

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Christian Wilhelm Gericke.

Gericke, Christian Wilhelm

Vepery, 20.01.1803-09.09.1803

2. - 5. September 1803

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171427

Entscheid
zu lassen.

Donn. August 28 Kaufete eine junge französische Person, welche
ihre geistliche Eltern an eine geistliche Familie überlassen haben
und künftig mit ihren Vätern und Anverwandten in der Hofstadt zu
leben.

Freitag. Sept. 2. Meiner Gesandte ist ab und zu sehr / spanisch / geworden,
und ich habe die Gebrauch der Medizin seit Louis XIV. nicht geachtet. Zu
Innovation mit Land bestraffung zu dem Gekochten auf der Luft
zu gehen und zu verkaufen. Ich habe den Gekochten und den Gekochten
der Luft haben. Ich habe den Morgen gemacht. Ich habe den Morgen
aus.

Donn. Sept. 4. Ich bin noch in einem sehr kranken Zustand.
Zu einem der sehr krank, und zu dem mit einer sehr gefährlichen
der in Folge mit einem Anfall von einer sehr gefährlichen
Anfall von einer gefährlichen. Ich bin in einem sehr kranken Zustand.
Zu einem der sehr krank, und zu dem mit einer sehr gefährlichen
der in Folge mit einem Anfall von einer sehr gefährlichen
Anfall von einer gefährlichen.

Mont. Sept. 5. Vormittag kam noch ein Brief. Nachmittag fiel
Uebervorg. der Brief haben mich sehr am Vormittag angetroffen.
Wegen meines spanischen Gesandten wurde meine Absicht von
einem Tage zum andern aufgeschoben.

Freitag der Brief von der Declaration des Königs von
Frankreich und Frankreich. Dieser Brief musste mich sehr bestimmen
insbesondere wegen meiner Frau und meines kranken Zustands.
Ich bin

der hier sind in der Wellesley Capitain Gordon die am 19ten Aug.
der Klade von Madras verließ. Für besten Gelegenheit konnten wir
mit einem Versayrsofen nicht gesunken haben unter sehr ung-
eund zu finden. der Capitain ist ein religiöser Mann, ein Freund
des Missions, der selbst Missionarien an Bord seines Besatz
geschickte hat, der infanterie viel Liebe und Achtung gegen sich
hat. Wir hatten zu der Zeit den besten Geführe daß der Krieg
nicht ausbrechen, sondern friedlich bleiben würde, und daß die Missionen
so viel Gefahr weniger würden ausgesetzt seyn auf ihren Reisen nach
England. Nun dem Effren ist es anders und wir wissen sehr genau
ganz Geführe zu erwarten.
Am 2ten Sept. d. die ^{Samuel} Gemeine hier besteht aus 40 Seelen.
Aus ihnen ausgehen sechs das Jahr Abentmel, und wir werden
durch die fünf Tausend fünfzigsthen, der veranlassen und ein Kind
Mittler. Sept. 7. da ich von dem ^{Colonel} Commandanten, einem alten
freundlichen Angehörigen bin bis dahin zu kommen so verabschiedete ich mich ab, und
ließ Abends in Palliondee gehen malab. Madras von Malua. der
Malua'sche ^{Sawarimattu} Capitain folgte mir auf sechs Meilen und war für mich
ganz und hatte mich am Platz an Markt in einem kleinen
Ort besorgt. Ich befand mich sehr wohl, und sehr wohl und
ich, unter anderem, verfiel ich ihm manche vortheilhafte Umstände
die ersehen bei der Befestigung der neuen Stadt, welche in Dürre
auf einem vorzüglichen Ort. Ich ließ auch daselbst daselbst ein
gehen, blieben aber, die so sehr zu empfehlen. Die neuen Jahre
Befestigung